

ein Troubadour?), *pargamenarius*, *peleganterius* (Nr. 1501), *officialis* (in der Bedeutung „Offizial“, Nr. 262), *notarius* und *tabellio* (öffentliche Notare sind in Toulouse bereits für das Ende des 12. Jh. bezeugt, Nr. 1499, 1563, 1646), ferner die ganz ungewöhnliche Bezeichnung *serva servorum dei* (Nr. 191) und der als Schreiber der Urkunde in Erscheinung tretende *miles* in Nr. 366. Im Namenregister ist z. B. der in Nr. 1501 genannte Arnaldus Ioculator nicht zu finden. Hingewiesen sei auf die drei Mandate Nr. 226, 652, 1540 mit der durch *Reddite litteras* ausgedrückten Aufforderung, die Stücke nach Kenntnisnahme zum Zweck der Kontrolle an den Aussteller zurückzusenden. In der Einleitung zur Edition wird eine kodikologische Beschreibung der Hs. geliefert sowie das Urkundenmaterial im Hinblick auf die Reihenfolge der Äbte des Klosters, der Bischöfe von Toulouse und Comminges, sodann auf das Hervortreten der Grafen von Toulouse und weiterer einflußreicher Familien des Landes wie die Rodez, Carcassonne, d'Armagnac, Foix ausgewertet. Daneben werden knappe Hinweise zur Besitzgeschichte Lézats und zur Diplomatie der Urkunden gegeben.

A. G.

Documents linguistiques de la France (série française), publiés par Jacques Monfrin avec le concours de Lucie Fossier, 3: Chartes en langue française antérieures à 1271 conservées dans les départements de l'Aube, de la Seine-et-Marne et de l'Yonne. Volume préparé par Dominique Coq (Documents, études et répertoires publiés par l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes) Paris 1988, Centre National de la Recherche Scientifique, Lu. 204 S., 1 Karte, FF 300. – Im dritten Band dieser Reihe (vgl. DA 32,595; 33,230) werden aus der Zeit von 1230 bis 1271 (1274) 103 Dokumente publiziert, von denen über die Hälfte bisher unveröffentlicht war. Ein frühes Beispiel für eine Königsurkunde in französischer Sprache bietet die im Namen Thibauts IV. von der Champagne, Königs von Navarra, ergangene Urkunde Nr. 7 von 1247. Sie gehört zusammen mit den Urkunden seines Sohnes Thibaut V. Nr. 27, 46, 83, 84, 85, 87 zu den hier erstmals edierten Stücken. Nr. 87 ist eine Bestätigung der zugunsten der Bewohner von Troyes am 30. Dezember 1242 durch Thibaut IV. getroffenen Verfügungen, die von diesem bereits 1230 ein ähnliches Privileg erhalten hatten (Nr. 1). Neben einer geographisch-historischen Einführung werden knappe Hinweise zur Diplomatie, Paläographie und einzelnen Wortformen der Urkunden gegeben. Ausführliche Indices erschließen das Material.

A. G.

Documents linguistiques de la Belgique romane, publiés par Jacques Monfrin avec le concours de Lucie Fossier, 2: Chartes en langue française antérieures à 1271 conservées dans les provinces de Flandre orientale et de Flandre occidentale. Volume préparé par Reine Mantou (Documents, études et répertoires publiés par l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes) Paris 1987, Centre National de la Recherche Scientifique, XXIX u. 147 S., 1 Karte, FF 220. – In der parallel zum oben angezeigten Unternehmen erscheinenden Reihe ist inzwischen der 2. Band mit 81 zum großen Teil bisher unveröffentlichten Urkunden aus der Zeit von 1224–1271 vorgelegt worden (Bd. 1 mit 133 Stücken von 1206 bis 1270/71 aus Archiven im Hennegau ist 1984 erschienen). Über ein Drittel davon entfällt auf die Gräfin Margarete von Flandern bzw. ihren Sohn und Mitregenten Guido. Auf einige Dokumente sei mit Nachdruck hingewiesen, so z. B. auf die Urk. 69 für Margarete mit dem aus dem 14. Jh. stammenden Vermerk *Registrata*; ferner auf den am